

Die Raupe ist hellgelbbraun mit glatter glänzender Haut; überall treten Honigtropfen heraus, vom Kopf bis hinten; sie ist 15 mm lang, rund, nach vorn und hinten dünner. Der einziehbare Kopf ist schwarz und sehr klein, das Nackenschild kaum zu sehen; die ebenfalls einziehbaren Brustbeine sind rein weiß mit je einem schwarzen Ringe auf den beiden oberen Gliedern und schwarzen Fußspitzen, die Klammerfüße kurz und dick, von gleicher Farbe wie die Raupe. Die Brustbeine sahen wir genau so an den purpurroten Raupen vor der Ueberwinterung. Herr Professor Gillmer sagt: „Die Brustfüße sind schwarz wie der Kopf, in den Gelenken weiß geringt.“ Das ist auch richtig; aber an der erwachsenen Raupe überwiegt das Weiß an den Füßen.

Die Puppe ist zuerst wie die Raupe hellgelbbraun glänzend, überall Honig ausschwitzend, auch mitten auf den Flügelscheiden tritt an zwei Stellen Honig aus. Auf jedem Ringe steht an den Seiten ein schwarzer Punkt. An der Wurzel und an der unteren Kante der Flügelscheiden stehen unregelmäßig einige ovale und runde schwarze Flecke; von dem äußern Flügelrande geht eine 1 mm breite Binde, die 2 mm vor dem unteren Rande endet. Sieben Tage nach der Verpuppung wird die Puppe dunkelbraun, die Flügelscheiden, der Thorax und die Beine und Fühlerscheiden werden tief blauschwarz. Honig tritt nun nicht mehr aus. Die Puppe ist bewegungslos.

(Vortrag gehalten am 16. Juli 1920 im Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung im kleinen Hörsaal des Zoologischen Museums.)

### Eine neue Form von *Eupithecia palustraria* Dbl. (*pygmaenta* Hb.).

Im vergangenen Herbst hatte ich das Sammler-glück, etwa 200 Räumchen von *Eup. palustraria* Doubleday einzutragen, die mit ihrer Futterpflanze *Cerastium triviale* gefüttert (nebenbei bemerkt, fraßen die Raupen auch die Blätter), sich regelrecht verpuppten und, den Winter über fast trocken gehalten, im März-April den Falter ergaben.

Da fiel mir ein besonders helles Stück auf, das sehr von den anderen abstach, ein ♂. Seine Beschreibung ist ziemlich einfach, die Farbe oberseits ist hell rehfarben, mattglänzend, der weiße Subterminalfleck nahe dem Hinterrande der Vorderflügel und am Hinterflügel ist vorhanden. Unterseits sind Ober- und Unterflügel der Stammform gegenüber stark aufgehellt, mattglänzend, der Innenrand der Vorderflügel sogar beinfarbig, die Hinterflügel zeigen deutliche hellrauchbräunliche Linien, die Außenränder aller Flügel unterseits dunkler als Basal- und Mittelfeld, hell rauchbräunlich. Das Diskalpunktchen ist unterseits klein und scharf, recht gut erkennbar.

Ich benenne diese neue Form

#### *Eupithecia palustraria* grabei,

nach meinem Sammelfreunde Herrn Alb. Grabe, der sich gerade um die leider von vielen Sammlern so wenig beachteten Eupitheciiden in dankenswerter Weise bemüht hat.

Es schlüpften noch ein ♂ und ♀ der oben beschriebenen Art. Fundort: Herne, Gegend vom Rhein-Herne-Kanal.

Nun noch einige Aufzeichnungen: Die Schlüpfzeit der *Eup. palustraria* war stets vormittags, meist von 8–9 Uhr. Es ist mir gelungen, *Eup. palustraria* in Kopula zu bringen, die Vereinigung dauerte ungefähr 1½ Stunde, die Eiablage konnte ich jedoch nicht erzielen.

Ich hatte das ♀ in ein Gläschen mit einigen alten *Cerastium*blüten gesetzt, fütterte es, aber — es streikte. Nachdem ich es 10 Tage am Leben erhielt, fand ich nur ein einziges Ei. Dieses ist in der Farbe zwischen schmutzig hellgrün und beinfarbig, ⅔ mm lang, klebrig und von der Form eines *Las. trifolii*-Gespinstes, auch an beiden Enden rund. Es schlüpfte 8 Tage später, ohne seine Farbe zu wechseln. Ich muß noch hinzufügen, daß das Ei gleich nach dem Auffinden unter starker Lupe kupferigen Metallglanz zeigte. Das kleine, 1½ mm lange Räumchen sieht knochenfarbig aus, mit bräunlichem Kopf und erscheint dick. Ich konnte es nicht anziehen, da ich noch kein Hornkraut im Freien vorfand.

Dann möchte ich noch bemerken, daß einige meiner *palustraria* oberseits ein Diskalpunktchen tragen, länglich, verschwommen, jedoch gut erkennbar; ferner tragen einige meiner *palustraria*, besonders die ab. *pseudozibellinata*, grünlichen Schimmer; sogar die sonst weißlichen Schüppchen sind grünlich, zu Doppellinien als Fortsetzung der Kostalflecke durch den Vorderflügel gehend.

H. Cornelsen, Herne.

### Zygaena oder Anthrocera?

Ueber die Anwendung des Genus-Namens *Zygaena* bestehen ganz klare und keineswegs verwirrte Begriffe, wie v. Dalla Torre auf Seite 56 dieser Zeitschrift meint.

Daß *Zygaena* F. (1775, Syst. Ent. p. 550) als Name die Priorität hat, darüber besteht kein Zweifel. *Zygaena* als Begriff fällt aber infolge Aufteilung der mit dem Namen dargestellten Mischgattung, d. h. einer Gattung, die aus Arten verschiedener Gattungen zusammengesetzt ist, durch Eliminierung der darin enthaltenen Art *filipendulae* als *Anthrocera* Scop. (1777, Introd. Nat. Hist. p. 414) (Artikel 30 u. 31 der Internat. Regeln der Zoolog. Nomenklatur). Ob die hierbei verursachte Aufteilung des Sammelbegriffs *Zygaena* bewußt oder unbewußt geschehen ist, bleibt gleichgültig, es genügt die Tatsache, daß *Anthrocera* für die durch den Typus *filipendulae* vertretene Gemeinschaft eingesetzt ist, wodurch *Zygaena* für den anderen Teil des ursprünglichen Sammelbegriffs (Mischgattung) übrig bleibt, und das ist *phegea* L. Damit fallen auch spätere Typusbestimmungen für *Zygaena*, z. B. Dalman 1816, Curtis 1823–1840) Vergl. auch die Synonymie in: W. F. Kirby, Cat. Lep. Heter. I p. 62 u. 89 und meine kurze Ausführung zur Korrektur Seitz' in Deutsch. Ent. Zeitschr. 1919 p. 219.

Gültiger Genus-Name für die Gemeinschaft der sogenannten Widderchen oder Blutstropfen ist deshalb *Anthrocera*.

Ich hoffe hiermit die Verwirrung, von der der sehr geschätzte Prof. v. Dalla Torre in seiner oben zitierten Notiz spricht, endgültig geklärt zu haben.

H. Stichel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Cornelsen H.

Artikel/Article: [Eine neue Form von Eupithecia palustraria Dbl. \(pygmaeata Hb.\). 87-88](#)